

Polizei: Gewalt der Rechten geht zurück

HOMBERG. Straftaten mit politischem Hintergrund – vor allem aus der rechtsextremen Szene – sind im vergangenen Jahr im Schwalm-Eder-Kreis deutlich zurückgegangen. Das ist eines der Ergebnisse einer Pressekonferenz, bei der gestern in Homberg die Kriminalitätsstatistik für den Schwalm-Eder-Kreis vorgelegt wurde.

Allerdings werde die Polizei wachsam bleiben, kündigte Achim Kaiser, der Leiter der Regionalen Kriminalinspektion, an. Dass dies nötig ist, zeige beispielsweise die Bedrohung der Landesvorsitzenden der Linken im Internet (wir berichteten).

Insgesamt erreicht die Polizei im Landkreis mit einer Aufklärungsquote von 62,6 Prozent landesweit wieder einen Spitzenwert. (hro)

Hohes Niveau an Sicherheit

Kriminalitätsstatistik für den Landkreis mit Spitzenwert bei der Aufklärungsarbeit

VON HEINZ RÖHDE

SCHWALM-EDER. Der Schwalm-Eder-Kreis ist weiterhin ein sicheres Pflaster. Das jedenfalls weist die Kriminalitätsstatistik für 2011 aus, die gestern in Homberg vorgelegt wurde. Die Zahl der Straftaten ist gegenüber 2010 zwar leicht auf 7655 Delikte gestiegen. Doch das ist immer noch der zweitbeste Wert in 20 Jahren.

Und die Aufklärungsquote kann sich sehen lassen. Mit 62,6 Prozent rangiert der Schwalm-Eder-Kreis in Hessen weit vorne. Zum Vergleich: Der Durchschnittswert für das Land liegt bei 58,5 Prozent. Lob für diese ausgezeichnete Arbeit gab es gestern auch von Polizeipräsident Eckhard Sauer.

Die Zahl der Gewaltverbrechen ging insgesamt leicht zurück, und bei Mord, Totschlag und fahrlässiger Tötung blieb es jeweils bei versuchten Taten. Sieben solcher Fälle beschäftigten die Polizei in 2011, im Jahr zuvor waren es 13.

Bei den Raubdelikten verzeichnet die Polizei ebenfalls einen Rückgang, sie hatte es aber auch mit so spektakulären Fällen wie dem Überfall auf ein Ehepaar in Niedervorschütz zu tun. Die Täter gingen den Beamten bei einem weiteren Versuch in Homberg auf frischer Tat ins Netz. Auch eine Serie von sechs Raubüberfällen vor allem auf Spielotheken und Tankstellen wurde aufgeklärt.

Sprunghaft angestiegen ist die Zahl der ermittelten Rauschgiftdelikte. Hintergrund ist ein Ermittlungserfolg: Mit großem personellen Aufwand ließ die Polizei bei einer Razzia in einem Asylbewerberheim in Schwalmstadt einen Drogenring auffliegen.

Über 200 Strafverfahren wurden eingeleitet, berichtete Achim Kaiser, der Leiter der Regionalen Kriminalinspektion. Die Polizei achtet aber auch bei Kontrollen im Straßenverkehr vermehrt darauf, ob Autofahrer unter Drogenfluss stehen.

Die politisch motivierten Straftaten sind in den vergangenen zwei Jahren deutlich zurückgegangen. 115 Delikte, vor allem im Rechtsradikalen-Spektrum, beschäftigten die Polizei in 2009. Im Vorjahr waren es noch 54 Straftaten.

In diesem Bereich sei man mit großem Aufwand vorgegangen. Es habe 20 Verurteilungen gegeben. Aber auch die Aktivitäten der Initiative „Gewalt geht nicht“ zeigten Wirkung, erklärte Dirk Stippich, der Chef der Polizeidirektion Schwalm-Eder.

Während die Statistik für Diebstähle und Wohnungseinbrüche eine rückläufige Tendenz aufweist, nimmt die Zahl der Betrugsfälle per Internet zu. Opfer von Datenklau und unseriösen Gewinnspielen würden oft ältere und gutgläubige Menschen.

Der Schutz gegen Wohnungseinbrüche zahlt sich nach Einschätzung der Polizei aus. 130 Delikte registrierte sie. In 54 Fällen blieb es aber beim versuchten Einbruch.

HINTERGRUND

„Personell auf solider Basis“

Die Regionale Kriminalinspektion verfüge personell über eine solide Basis, sagte der Leiter dieses Bereichs, Kriminaloberrat Achim Kaiser. 31 Beamte arbeiten in diesem Bereich. Sie werden unterstützt von ihren Kollegen der Ermittlungsgruppen in den vier Polizeistationen. Sie verfügen jeweils über sieben bis elf Beamte.

Zu ihren Aufgaben zählt die Polizei auch die Aufklärungsarbeit. Polizeipressesprecher Reinhard Giesa bot 2011 unter anderem 51 kostenlose Beratungen zum Einbruchschutz an Eigenheimen an.

Und Jugendkoordinator Markus Brettschneider ist beispielsweise zum Thema Drogen häufiger in Schulen zu Gast. (hro)